

bonus.ch: Mehr als die Hälfte der Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer macht sich keine Sorgen um ihre Krankenkassenprämien 2022!

Während sich 78% der französischsprachigen und 82% der italienischsprachigen Schweizer Sorgen um ihre Prämien aufgrund des Coronavirus machen, befürchten fast 52% der deutschsprachigen Schweizer nicht, dass ihre Prämien erhöht werden. Parallel dazu ging es bei der Befragung darum, welche Massnahmen die Versicherten zu akzeptieren bereit wären, um ihre Prämien zu senken. In der Schweiz ist fast ein Drittel der Bevölkerung nicht bereit, Zugeständnisse zu machen!

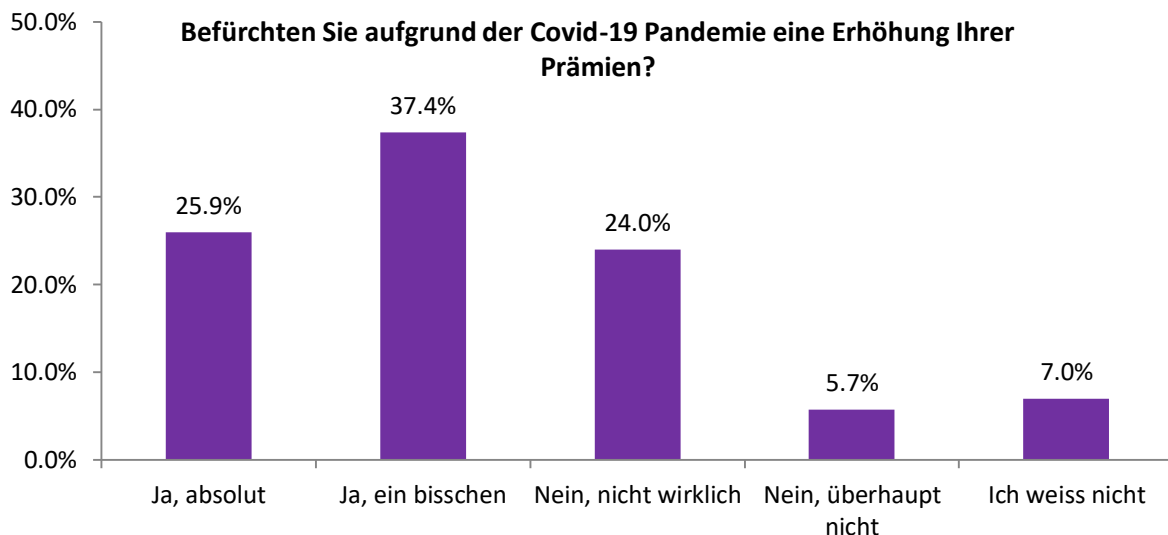
Seit 2009 bietet das Online-Vergleichsportal bonus.ch der Schweizer Bevölkerung jährlich die Möglichkeit, sich zum Thema Krankenversicherung zu äussern. Im Juli 2021 haben mehr als 3'160 Personen an der Zufriedenheitsumfrage teilgenommen und ihren Versicherer in folgenden Punkten benotet:

- Prämienhöhung
- Klarheit der übermittelten Informationen
- Bearbeitung der Leistungen
- Kundenservice

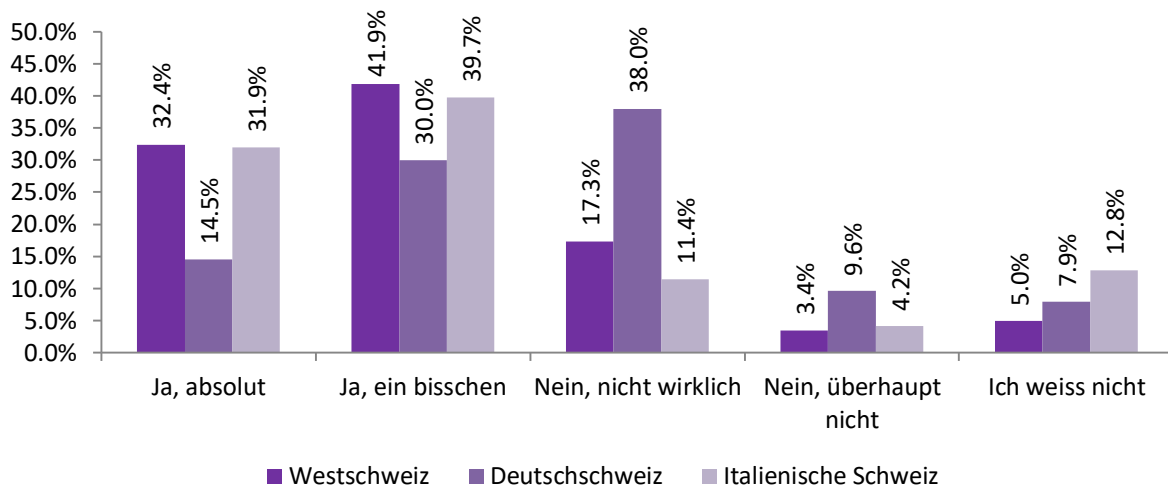
Die Antworten wurden in Noten zwischen 1 und 6 umgewandelt, wobei 6 die beste Note ist.

Coronavirus und Prämienhöhung

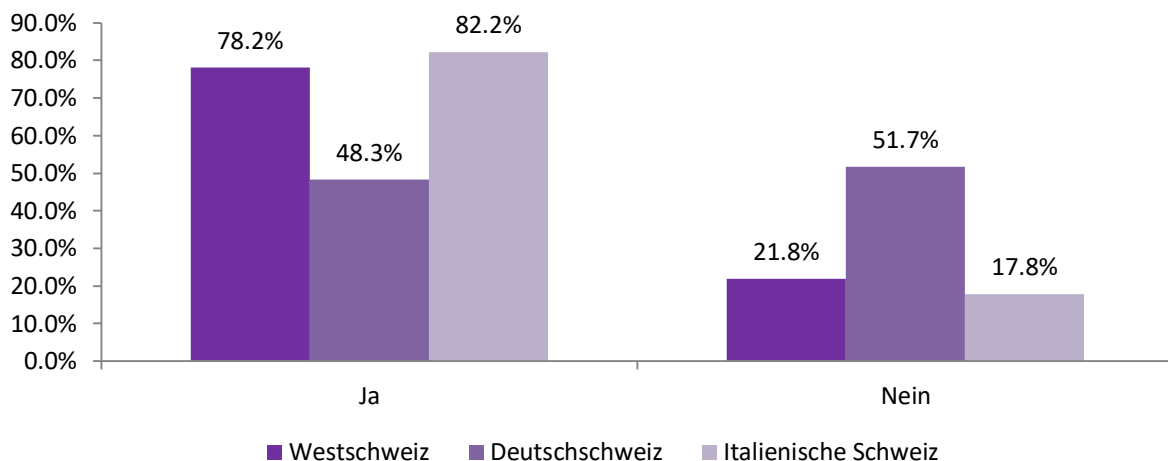
In der Schweiz machen sich mehr als 63% der Versicherten wegen der Coronavirus-Pandemie Sorgen um ihre Krankenversicherungsprämien für 2022. Etwas weniger als 30% der Befragten geben an, dass sie keine Erhöhung befürchten, während 7% keine Meinung dazu haben.



Von einer Sprachregion zur anderen sind die Unterschiede beträchtlich. Während die französisch- und italienischsprachigen Schweizer die gleichen Befürchtungen haben, kehrt sich der Trend in der Deutschschweiz um, wo die Mehrheit der Versicherten nicht wirklich eine Erhöhung der Krankenkassenprämien fürchtet.



Berücksichtigt man nur die Versicherten, die auf diese Frage geantwortet haben, so befürchten mehr als 78% der Westschweizer eine Erhöhung der Krankenkassenprämien in 2022 aufgrund des Coronavirus. Im Vergleich zum letzten Jahr sind die italienischsprachigen Schweizer sogar noch besorgter, denn der Prozentsatz steigt von 71.4% in 2020 auf 82.2% in 2021! Am zuversichtlichsten sind die Deutschschweizer: 51.7% geben an, keine Prämienhöhung zu befürchten.



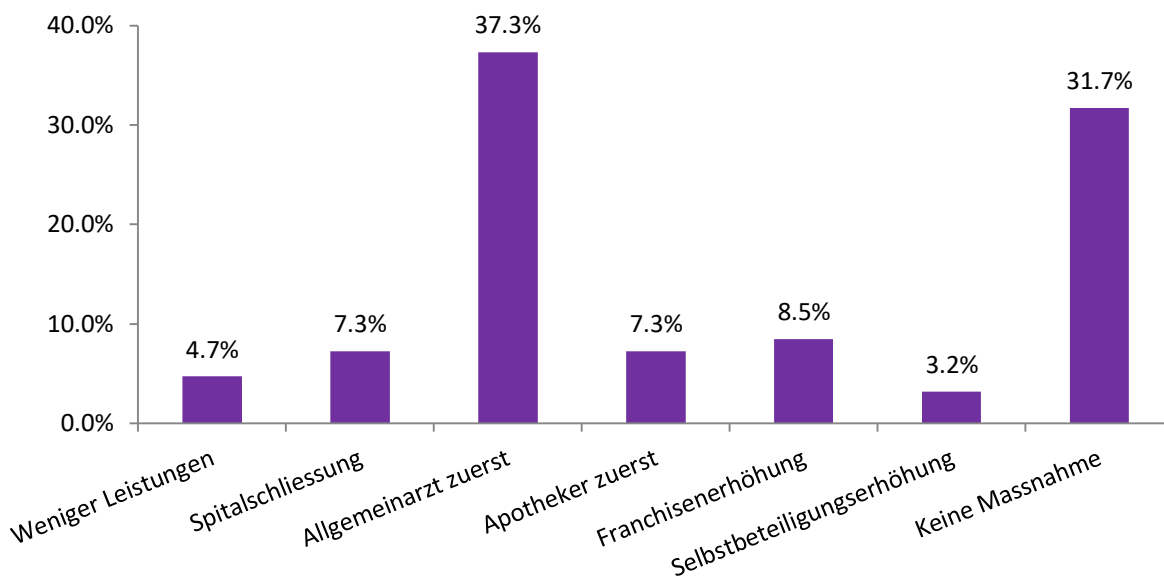
Reduzierung der Krankenkassenprämie: Welche Massnahmen sind beliebt?

Sind die Schweizerinnen und Schweizer angesichts der steigenden Krankenkassenprämien bereit, gewisse Kompromisse einzugehen, um den Preis für ihre Versicherung zu senken? Diese Frage wurde den Versicherungsnehmern gestellt, wobei man sich nur für einen der zur Wahl stehenden Vorschläge entscheiden konnte:

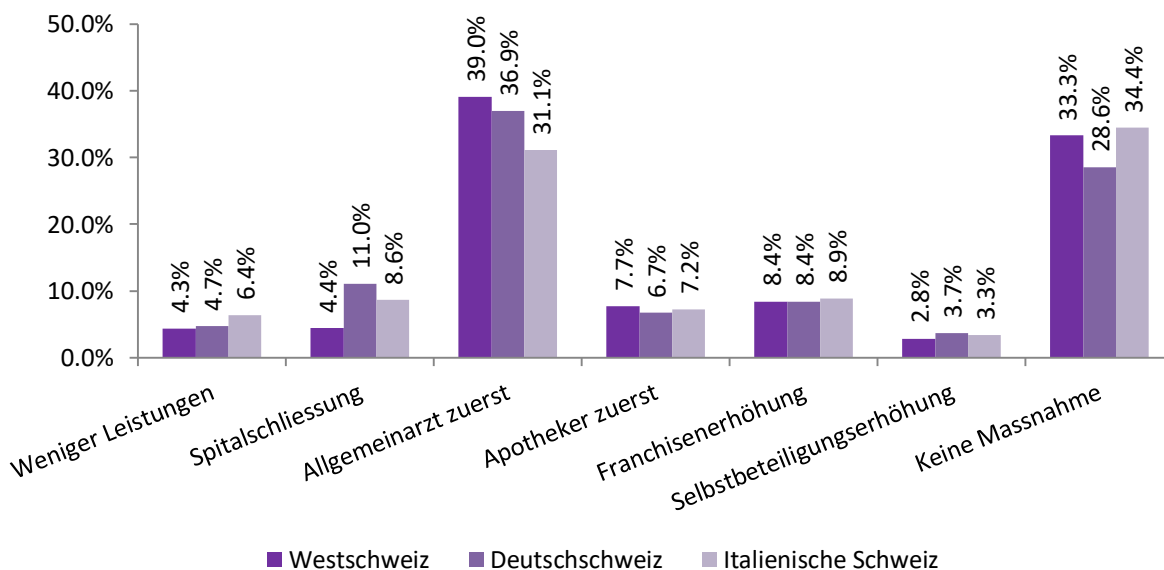
- Weniger Leistungen von der Grundkrankenkasse erstattet zu bekommen
- Die Schliessung von gewissen Spitälern
- Obligatorisch zuerst einen Allgemeinmediziner aufsuchen zu müssen, bevor man sich an einen Facharzt wendet
- Sich bei Krankheit zuerst an einen Apotheker zu wenden (die Apotheker wären autorisiert, Konsultationen auszuführen)
- Einen höheren Betrag als CHF 300.- als Minimalfranchise zu akzeptieren
- Die Jahresfranchise (Selbstbehalt) von CHF 700.- zu erhöhen
- Keine dieser Massnahmen

Die Ansichten zu diesem Thema sind ziemlich geteilt. Zwar stimmten 37% der Befragten zu, zuerst einen Hausarzt zu konsultieren, aber fast ein Drittel der Versicherten war mit keiner dieser Massnahmen einverstanden.

Die anderen Vorschläge erhalten nur wenige Stimmen. Die Erhöhung der Franchise ist die zweitbeliebteste Option (8.5%), vor der Schliessung bestimmter Spitäler (7.3%) oder der vorherigen Konsultation eines Apothekers (7.3%). Umgekehrt befürworten nur 3.2% der Befragten eine Erhöhung der Selbstbeteiligung.



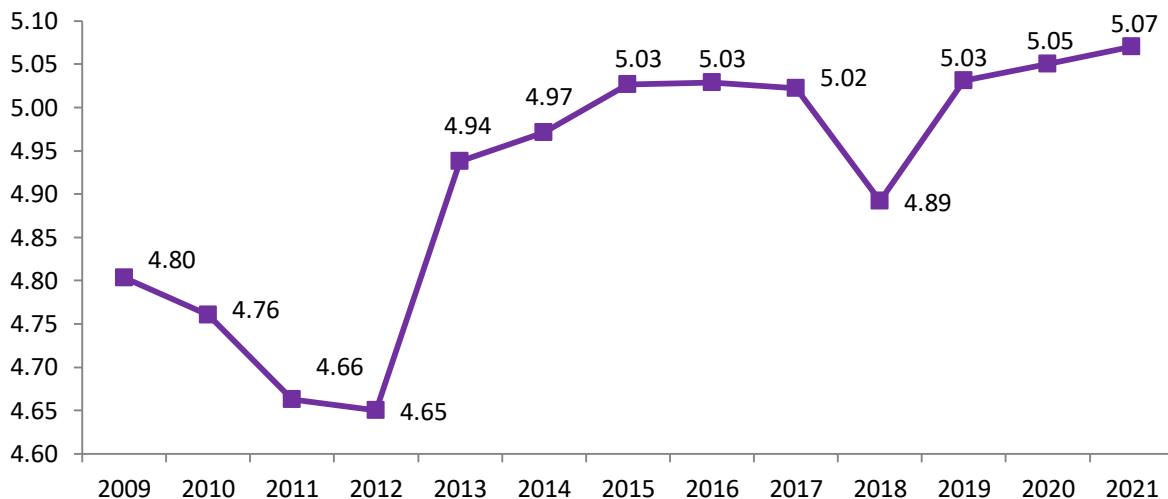
Was die französisch- und italienischsprachige Schweiz betrifft, so lehnt rund ein Drittel der Befragten alle vorgeschlagenen Massnahmen ab. Im Gegensatz dazu sind die Deutschschweizer am ehesten bereit, einen Kompromiss zu finden, um ihre Krankenkassenprämien zu senken. 11% von ihnen befürworten die Schliessung bestimmter Spitäler, während es in der französischen Schweiz nur 4.4% sind.



Globale Note¹

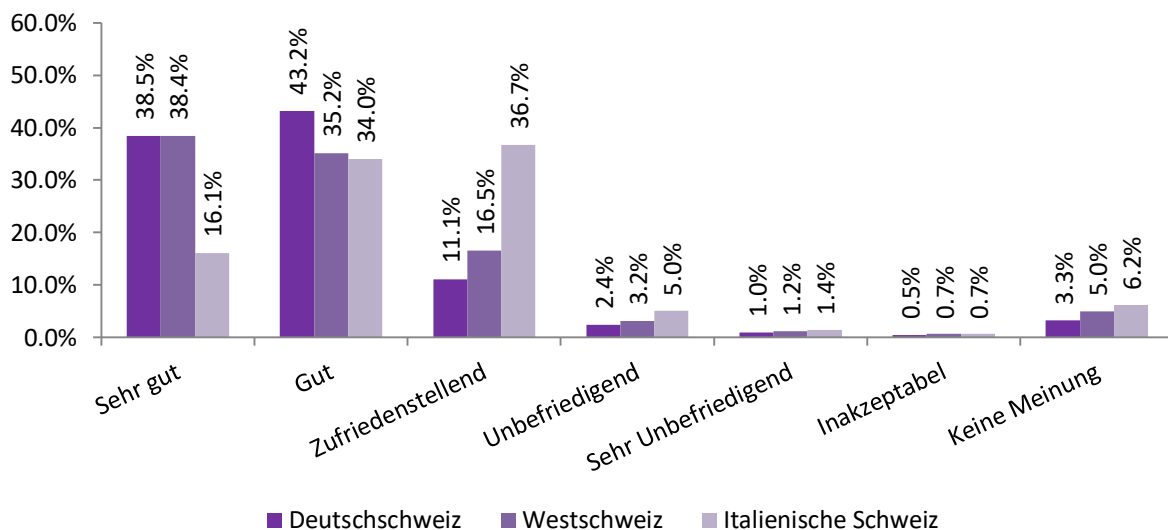
In 2021 erreichen die Krankenkassen mit einer globalen Note von 5.07 die beste Durchschnittsnote seit 2009.

Allgemeine Zufriedenheit seit 2009



Regionale Zufriedenheit - globale Beurteilung

Der Trend der letzten Jahre setzt sich fort: die Deutschschweizer sind mit ihrer Krankenversicherung am zufriedensten. In 2021 bewerteten 81.7% (gegenüber 78.7% im Jahr 2020) von ihnen ihre Krankenversicherung mit "gut" oder "sehr gut" und 90.8% vergeben die Bewertung "zufriedenstellend". Dies bestätigt die Tatsache, dass sie am wenigsten geneigt sind, ihre Krankenkasse für 2022 zu wechseln. Bei den Westschweizern liegt diese Ratio bei 73.6% (im Vergleich zu 69.2% im Jahr 2020), während die italienischsprachigen Schweizer (50.1%, gegenüber 56.2% im Jahr 2020) nach wie vor am schwierigsten zufrieden zu stellen.

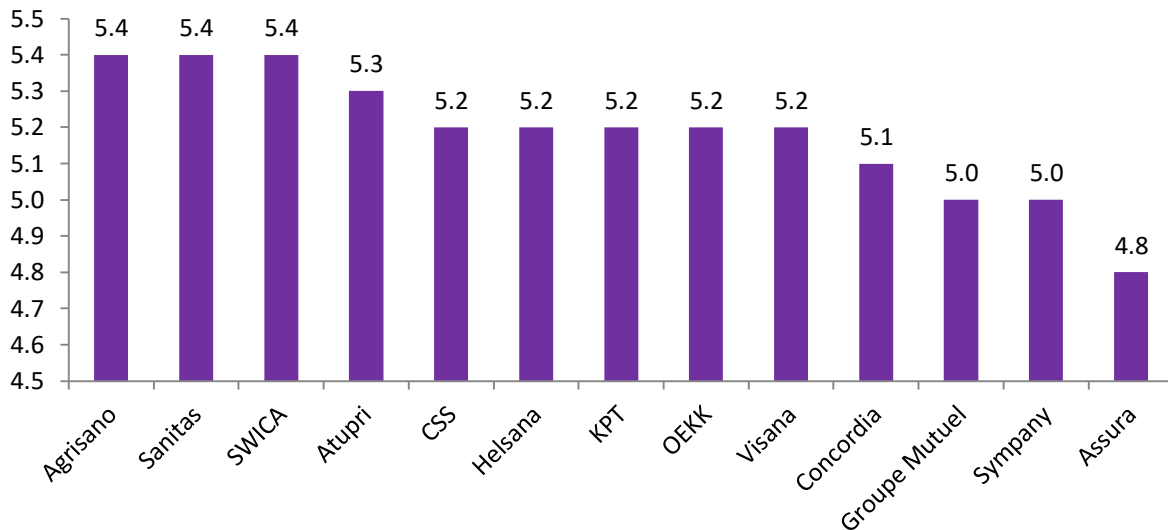


¹ Nur die Versicherten mit einer Mindestanzahl von Bewertungen erhalten eine Note.

Welche Krankenkassen erfreuen sich in 2021 der grössten Beliebtheit?

In diesem Jahr stehen drei Krankenversicherungen ganz oben auf dem Podest! Agrisano, Sanitas und SWICA liegen gleichauf auf dem 1. Platz. Diese Versicherer erhielten eine durchschnittliche globale Bewertung von 5.4 von 6 Punkten und damit die Note "gut".

Atupri belegt den 2. Platz in der Gesamtwertung mit der Note 5.3 und der Bewertung "gut". Nicht weniger als fünf Versicherer teilen sich den 3. Platz: CSS, Helsana, KPT, OEKK und Visana.



Zugang zu den Zufriedenheitsnoten der Krankenkassen:

<https://www.bonus.ch/Krankenkasse/Vergleich/Krankenkassenpraemie.aspx>

Zugang zum Krankenkassenprämienvergleich :

<https://www.bonus.ch/Pag/Krankenkassen/Praemienvergleich.aspx>

Für weitere Informationen:

bonus.ch SA
Patrick Ducret
CEO
Place Chauderon 20 b
1003 Lausanne
021.312.55.91
ducret(a)bonus.ch

Lausanne, den 14. September 2021